

**K 6145, Abs. 015 OD Golßen, Sanierung der OD und Nebenanlagen
als gemeinschaftliche Baumaßnahme des LDS und des Amt Unterspreewald**

Protokoll

zur Planungsbesprechung vom 18.08.2022

Teilnehmer: Frau Bernhardt (MA Bauamt, Amt Unterspreewald)
Herr Krause (MA Bauamt, Amt Unterspreewald)
Frau Maurer (ehrenamtliche Bürgermeisterin Stadt Golßen)
Herr Glombitza (Vorsitzender des Bauausschuss der Stadt Golßen)
Herr Schulz (SB Tiefbau GIM Landkreis Dahme-Spreewald)
Herr Schiltz (Geschäftsführer DELTA-PLAN)

Durch DELTA-PLAN wurde der Stand der Vorplanung (LP 2) den Beteiligten dargestellt und für verschiedene Punkte um Entscheidung durch die Bauherr Vertreter gebeten.

1. Bearbeitungsstand der Planungsleistungen

1. 1. Die Bestandsvermessung für den zu sanierenden Bauabschnitt vom Ortseingangsschild in der (südlichen) Mühlenstraße bis zur Einmündung der Straße (westlichen) „Stadtwall“ in die Bahnhofstraße ist für die Fahrbahn (Los 1) und die Nebenflächen (Los 2) Vorort abgeschlossen. Die Bestandsplan-Bearbeitung ist in der finalen Phase.

1.2. Die geotechnischen Stellungnahmen (Baugrundgutachten) für das Los 1 und das Los 2 sind erstellt und wurden an die Bauherren sowie Delta-Plan übergeben.

1.3. Im Rahmen der Vorplanung wurde untersucht, wie die Fortschreibung des „Verkehrskonzeptes Golßen Teil 1 Bereich Stadtwall / Mühlenstraße“ vom 11.10.2021 im Rahmen der Sanierungsplanung möglichst vollständig umgesetzt werden kann.

2. Vorplanung Erkenntnisse und Varianten

2.1. Für den fließenden Verkehr kann durchgängig eine Fahrbahnbreite von 6,00 m vorgehalten werden. Diese entspricht dem in den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (FGSV, 2006) verankerten Mindestmaß für Verkehrsräume von Linienbussen bei eingeschränkten Bewegungsspielräumen. Angesichts der über weite Zeiten des Tages vorhandenen Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h, der geringen Verkehrsaufkommen sowie des Flächenbedarfes im Seitenraum wird diese Breite aus verkehrsplanerischer Sicht als ausreichend angesehen.

Für den westlichen Stadtwall und die südliche Mühlenstraße ist auch zukünftig von einer Nutzung in beiden Fahrtrichtungen auszugehen und die zeitweise (Mo-Fr 06:00 bis 18:00 Uhr) Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h soll auf beide Straßenabschnitte ausgeweitet werden. Unabhängig von der zukünftigen Verkehrsorganisation, im östlichen Stadtwall wird der Fahrbahnflächenbedarf der Einmündung im Wesentlichen durch die Schleppkurven größerer Fahrzeuge bestimmt.

2.2. Der Radverkehr kann im Mischverkehr auf der Kfz-Fahrbahn mitgeführt werden.

2.3. Die bestehende Tempo-30-Regelung (Montag – Freitag, 6-18 Uhr) im Verlauf des Stadtwalles im direkten Umfeld des Schul- und Kita-Standortes ist beizubehalten.

2.4. Im Verlauf der Mühlenstraße sind die zur Verfügung stehenden Straßenraumbreiten begrenzt. Sie betragen teilweise lediglich 9,50 m.

Angesichts der Funktion als Kreisstraße sowie der Nutzung durch den Busverkehr liegt auch hier die Zielbreite für den fließenden Verkehr bei 6,00 m. Gleichzeitig sind jedoch auch ausreichend breite Gehwege vorzuhalten.

2.5. In einem ca. 50,00 m langen Teilabschnitt der Mühlenstraße unmittelbar nördlich der Einmündung Am Joachimsteich ist die zur Verfügung stehende Straßenraumbreite nicht ausreichend, um den Breitenanforderungen aller Nutzergruppen (Fahrbahn sowie beidseitige Gehwege) gerecht werden zu können. Es besteht eine Flächenkonkurrenz, welche einer Kompromisslösung bedarf.

Der Empfehlung des Verkehrskonzeptes, die Engstelle bewusst und erkennbar auszubilden und für die Schaffung einer definierten Querungsstelle zu nutzen, wird umgesetzt. Hierzu sollten die Borde vorgezogen und die Fahrbahnbreite auf 3,50 m bis 4,00 m reduziert werden. Mit der Querungsstelle verkürzt sich gleichzeitig der Bereich, in welchem lediglich untermaßige Gehwege vorgesehen werden können.

2.6. Im Verlauf der K 6145 ist zwischen Golßen und dem Ortsteil Landwehr auf der Nordseite ein gemeinsamer Zweirichtungsgeh- und Radweg vorhanden. Dieser endet aktuell anschlussfrei im Bereich des Ortseingangs Golßen. Im Rahmen der Umgestaltung des Straßenzuges Stadtwall / Mühlenstraße sollte eine sichere Überführung des Radverkehrs in den Mischverkehr vorgesehen werden.

Zur Auflösung des Zweirichtungsradweges wird der Empfehlung des Verkehrskonzeptes (Abb. 15) mit der Anlage einer Mittelinsel und deren Gestaltung gefolgt.

2.7. Die Querungsstellen am Knotenpunkt Stadtwall / Mühlenstraße werden barrierefrei gestaltet mit den entsprechenden taktilen Leitsystemen. Gleiches gilt für die definierten Hauptquerungsstellen im Stadtwall (FGÜ) bzw. in der Mühlenstraße (Gehwegvorstreckung).

2.8. Die aktuell bestehenden vier Haltepositionen sollten beibehalten werden. Sie ermöglichen eine zielbezogene Vorsortierung der Fahrgäste bzw. Schülerinnen und Schüler und haben sich bewährt. Zudem besteht während der Hauptverkehrszeiten die Notwendigkeit, eine parallele Andienung durch mehrere Fahrzeuge zu gewährleisten.

Für die Busaufstellflächen ist eine Breite von 3,00 m erforderlich mit einer ausreichenden Bauklasse für den frostsicheren Oberbau. Alle Bushaltestellen sind mit Sonderborden (Kassler Borde) Auftrittshöhe 18 cm und barrierefrei mit taktilen Leitsystem auszuführen.

2.9. Im Rahmen der Umgestaltung des Straßenzuges Stadtwall soll auch eine Neuordnung des Hol- und Bringeverkehrs am „Haus des Kindes“ erfolgen. Das Verkehrskonzept unterbreitet hierfür zwei Gestaltungsvarianten (**Variante 1 Abb. 7** mit 13 Kurzzeit-Parkplätzen und **Variante 2 Abb. 8** mit 10 Kurzzeit-Parkplätzen sowie gesonderter Bring- und Absetzzone). Die Überprüfung des erforderlichen Platzbedarfes zur Umsetzung dieser Varianten ergab einen tiefen Eingriff (4 bis 6 m je nach Variante) in die Fläche vor dem „Haus des Kindes“ und die Notwendigkeit des Fällens der auf dem Grundstück stehenden 4 Bäume sowie der Hecke am Gehweg.

Im Rahmen der Vorplanung wurden drei weitere Varianten (3 – 5) für den Bring- und Abholbereich am „Haus des Kindes“ konzipiert, die einen geringeren Eingriff in die Vorfläche am „Haus des Kindes“ erfordern und einen Erhalt der Bäume bzw. sogar der Hecke ermöglichen. Die **Variante 3** verfügt über 7 Kurzzeit-Parkplätze in Längsaufstellung und eine Bring-

und Abholzone. Die **Variante 4** hat 19 Kurzzeit-Parkplätze in Senkrechtaufstellung (90°) zur Fahrbahn ohne eine separate Bring- und Abholfahrspur mit dem erhöhten Risiko in den Verkehr ausparken und die **Variante 5** mit 10 Kurzzeit-Parkplätzen in Schrägaufstellung (45°) ohne separate Bring- und Abholfahrspur und einem ebenfalls erhöhten Risiko, in den Verkehr ausparken.

Durch die Stadt Golßen ist zwischen den Varianten abzuwägen und festzulegen, welche Variante im Zuge der Baumaßnahme realisiert werden soll.

2.11. Für die Anbindung des nachgeordneten Straßennetzes (z. B. Steinstraße, Am Joachimsteich) an die Kreisstraße wird eine Gestaltung als Gehwegüberfahrt, wie im Verkehrskonzept (Abb. 5 links) empfohlen, umgesetzt. Hierbei wird das Oberflächenmaterial des Gehweges im Einmündungsbereich durchgeführt und für den Kfz-Verkehr beidseitig eine Anrampung vorgesehen.

2.12. Auch im Bereich der Grundstückszufahrten orientiert die Gestaltung an den Nutzungsanforderungen des Fußverkehrs. Der Niveauunterschied zur Fahrbahn wird wenn möglich innerhalb des Sicherheitstrennstreifens des Gehweges ausgeglichen, z. B. durch den Einsatz von Formsteinen bzw. durch eine geringere Auftrittshöhe (Rundbord + 5 cm) der Borde.

2.13. Aufgrund des bautechnischen Zustandes wird durch den LDS der RW-Kanal Stadtwall und Mühlenstraße einschließlich der Straßenabläufe und zugehörigen Anschlussleitungen erneuert. Der LDS trägt hierfür die Baukosten.

2.14. Die Regenfallrohre der angrenzenden Bebauung werden wieder bzw. sind an den RW-Kanal mit anzuschließen. Die Baukosten hierfür sind durch die Stadt Golßen zu tragen.

2.15. Am RW-Ableitungskonzept (von 1992) wird nichts verändert. Der vorhandene RW-Kanal wird in den gleichen Nennweiten und im vorhandenen Gefälle als Ersatzneubau verlegt, da bisher keine Überstauereignisse eine Veränderung der Kanalhydraulik für diese Kanalabschnitte erfordern. Die Straßenabläufe werden so angeordnet, dass ein Abfließen von Niederschlagswasser in einmündende Straßen oder auf Privatgrundstücke nicht erfolgt.

2.16. Ziel ist es, die Planungsunterlagen für den Fördermittelantrag bis zum 30.09.2022 fertigzustellen.

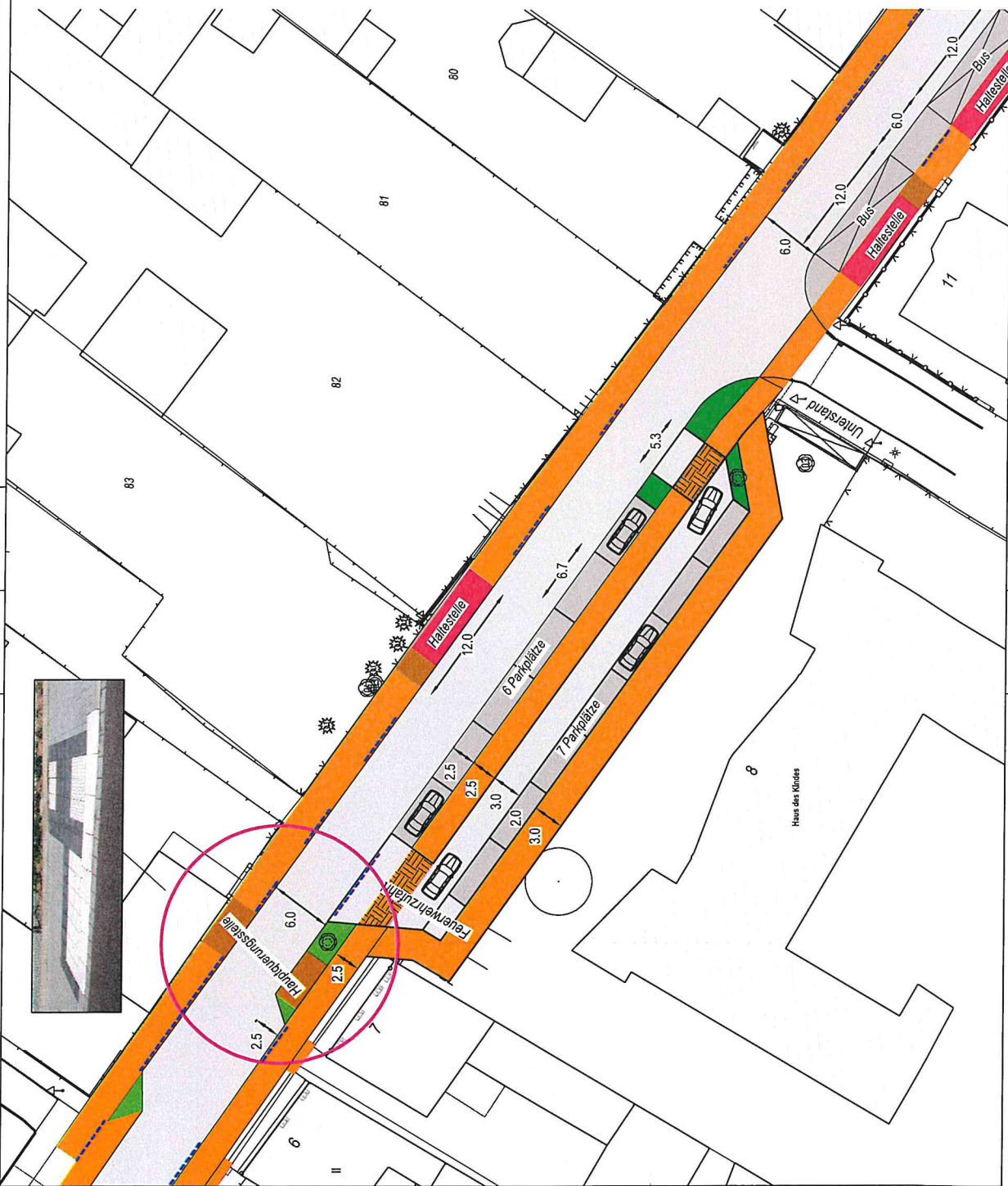
Aufgestellt: Finsterwalde, 06.09.2022

DELTA-PLAN Finsterwalde GmbH

Dipl.-Ing. Schiltz
Geschäftsführer

Anlage 2: Darstellung der Varianten

(Variante 1)



LEGENDE

- Fahrbahn
- Gehweg
- Grünfläche
- Zufahrten
- Busausfallflächen
- Parkflächen
- Taktille Flächen
- Wartebereich Bus

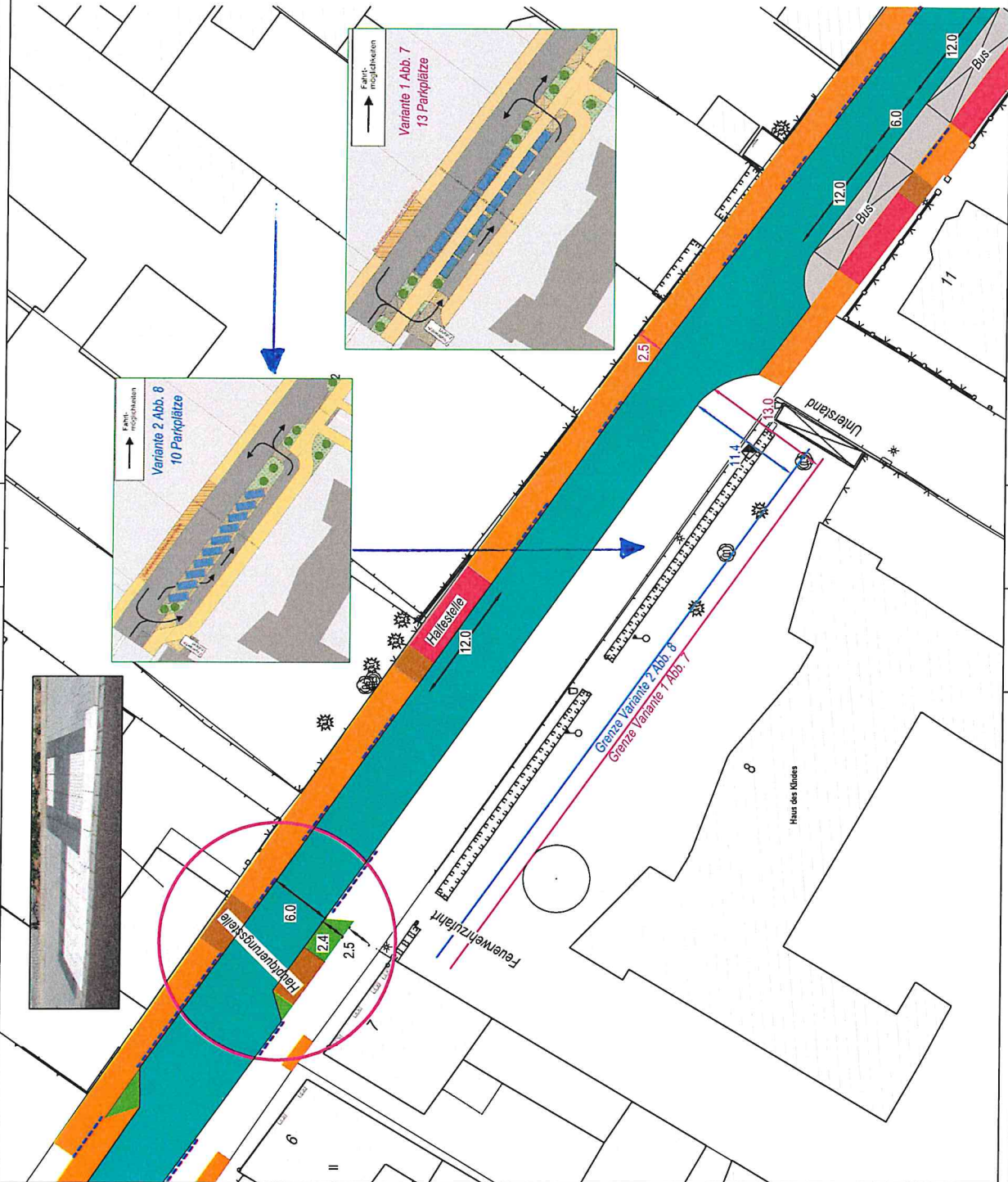
DELTA - PLAN
Finsterwalde Ingenieurgesellschaft mbH
Bauplanung - Ing.Vermessung - Bauberechnung - Gutachten
Markt 17 03238 Finsterwalde
Tel.: 035317841-0 e-mail: mail@deltaplan-dwa.de

Projekt-Nr.: 22 505
gezeichnet: 17.08.2022
Skiz. 17.08.2022

VORENTWURF - VARIANTEN 1

Strassenbauverwaltung	Unterlage / Blatt-Nr.: 5 / 1+2
PROJEKT-Nr.: Straßen / Abschn.-Nr. / Station (von - bis)	Lageplan
Baumaßnahme:	Maßstab: 1:250
Sanierung K 6145 Ortsdurchfahrt Golßen Bauabschnitt Stadtwall	

670 x 400



LEGENDE

- Fahrbahn
- Gehweg
- Grünfläche
- Zufahrten
- Busaufstellflächen
- Parkflächen
- Taktile Flächen
- Wariebereich Bus

DELTA - PLAN
 Finsterwalde Ingenieurgeellschaft mbH
 Bauplanung - Ing.Vermessung - Bauberechnung - Gutachten
 Markt 17 03238 Finsterwalde
 Tel.: 03531/7941-0 e-mail: mail@delta-plan-fwa.de

Prüfvermerk:
 gezeichnet: 16.12.2022
 geprüft: 17.02.2023
 Projekt-Nr.: 22 505

VORENTWURF - VARIANTEN 1+2

Straßenbauverwaltung	Unterlage / Blatt-Nr.: 5 / 1+2
	Lageplan
Straße / Abschn.-Nr. / Station: (von - bis)	Maßstab: 1:250
PROJUS-Nr.:	
Baumaßnahme:	Sanierung K 6145 Ortsdurchfahrt Golßen Baubereich Stadtwall

670 x 400

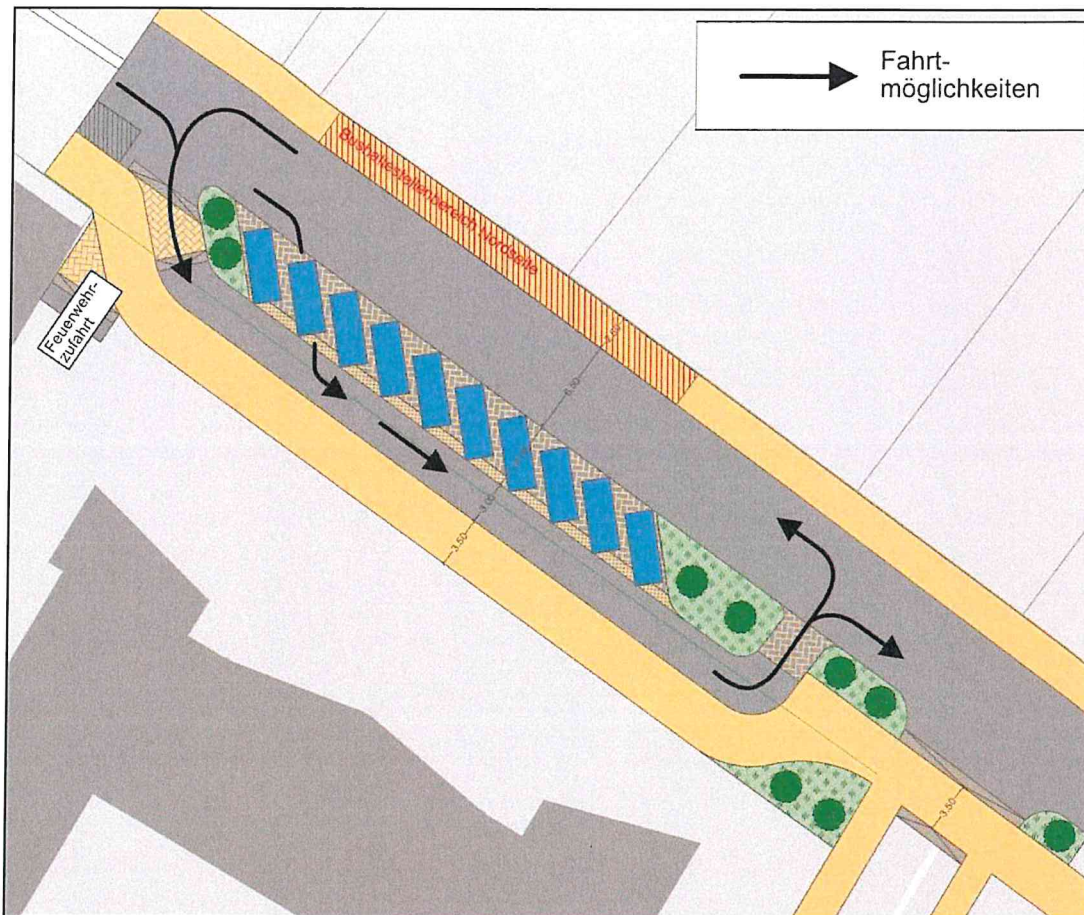


Abb. 8 beispielhafte Prinzipskizze Absetzzone vor dem Haus des Kindes - Schrägparkplätze



Abb. 9 Beispiel Absetzzone vor einem Schulstandort



LEGENDE

- Fahrbahn
- Gehweg
- Grünfläche
- Zufahrten
- Busaufstellflächen
- Parkflächen
- Taktile Flächen
- Wartebereich Bus

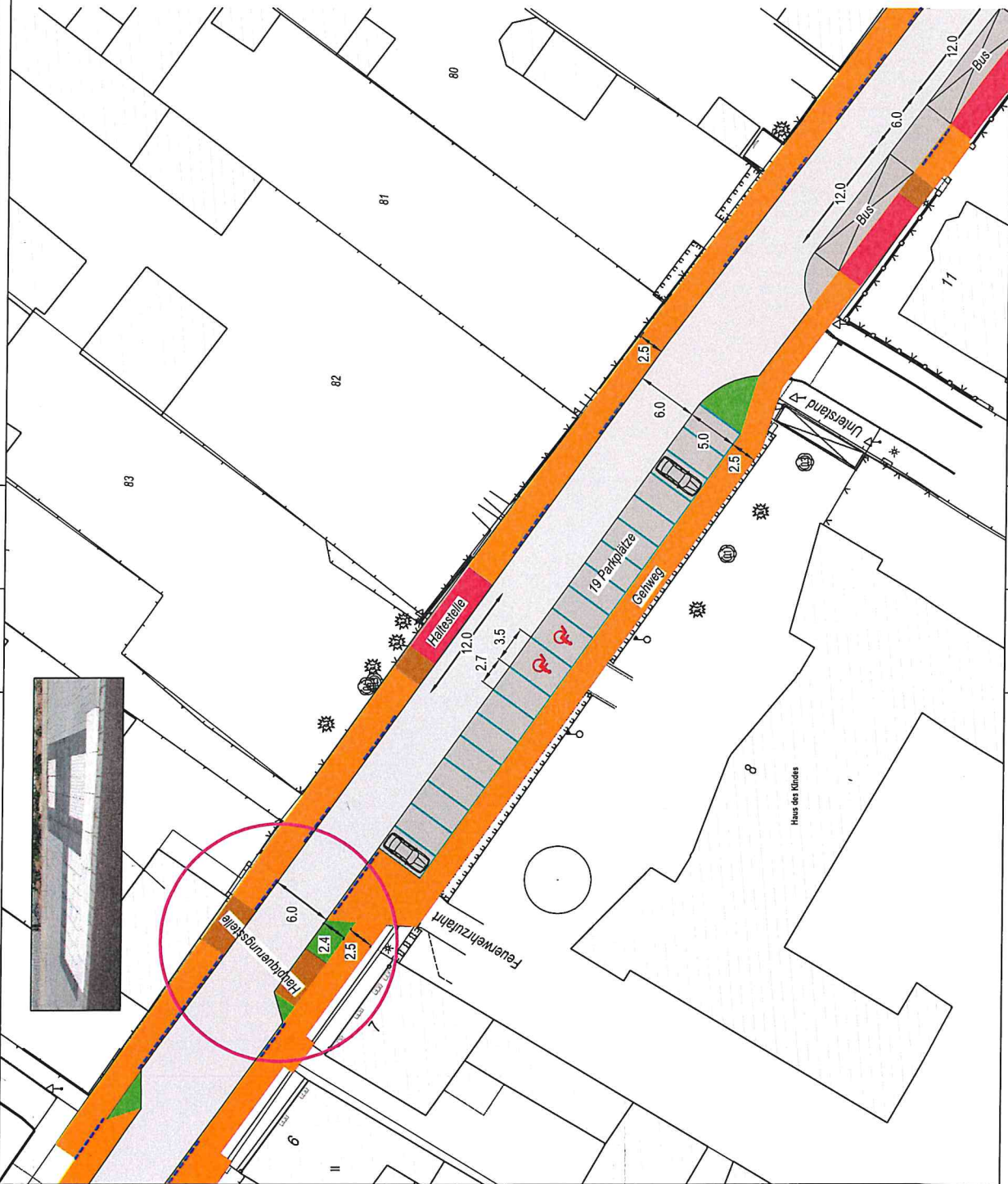
DELTA - PLAN
 Finstervald Ingenieurgesellschaft mbH
 Bauleitung - Ing. Vermessung - Bauberechnung - Gutachten
 Markt 17 03238 Finstervald
 Tel.: 033317941-0 e-mail: mail@delta-plan-hva.de

Projektnr.: 22 505
 gezeichnet: 17.08.2022
 Blatt-Nr.: 5/3









VORENTWURF - VARIANTE 3

Strassenbauverwaltung	Unterlage / Blatt-Nr.: 5 / 3
Strasse / Abschnitt-Nr. / Station (von - bis)	Lageplan
PROJUS-Nr.:	Maßstab: 1:250
Baumaßnahme:	
Sanierung K 6145 Ortsdurchfahrt Golßen Bauabschnitt Stadtwall	

670 x 400



LEGENDE

-  Fahrbahn
-  Gehweg
-  Grünfläche
-  Zufahrten
-  Busausstellflächen
-  Parkflächen
-  Taktile Flächen
-  Wartebereich Bus

DELTA - PLAN
 Finsterwalde Ingenieurgesellschaft mbH
 Bauplanung - Ing.Vermessung - Bauberechnung - Gutachten
 Markt 17 03238 Finsterwalde
 Tel.: 0353 17941-0 e-mail: mail@delta-plan-fwa.de

Projektnummer:
 gezeichnet: 17.08.2022
 Datum: 17.08.2022
 Projekt-Nr.: 22 505

VORENTWURF - VARIANTE 4

Straßenbauverwaltung		Unterlage / Blatt-Nr.: 5 / 4
Straße / Abschn.-Nr. / Station: (von - bis)		Lageplan
PROJEKT-Nr.:		Maßstab: 1:250
Baumaßnahme:		
Sanierung K 6145		
Ortsdurchfahrt Golßen		
Baubereich Stadtwall		



LEGENDE

- Fahrbahn
- Gehweg
- Grünfläche
- Zufahrten
- Busausstellflächen
- Parkflächen
- Taktile Flächen
- Wartebereich Bus

DELTA - PLAN
 Finstervalde Ingenieurgesellschaft mbH
 Bauplanung - Ing. Vermessung - Baubereinigung - Gutachten
 Markt 17 03238 Finstervalde
 Tel.: 03531/7941-0 e-mail: mail@deltaplan-fva.de

Prüfvermerk:
 gezeichnet: K. 17.08.2023
 geprüft: S. 17.08.2023
 Projekt-Nr.: 22 505

VORENTWURF - VARIANTE 5

Strassenbauverwaltung	Unterlage / Blatt-Nr.: 5 / 5
Strasse / Abschn.-Nr. / Station (von - bis)	Lageplan
PROJEKT-Nr.:	Maßstab: 1:250
Baumaßnahme:	
Sanierung K 6145 Ortsdurchfahrt Golßen Baubereich Stadtwall	

670 x 400